

April
2007

STAY
FREE

NO WAR AGAIN

LOVE
OR
HATE?

1. MALOT
FREIBURG



**plakate-buttons-aufnäher-bücher-broschüren
zeitschriften-kaffee-filme-infos**



infoladen

di 17-19h, do 17-20h. kts, basler 103

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org
E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net
9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org
CFF0 28D5 7C8F 2893 6501 EFC2 D66E 1E85 C517 1464

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org
1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org
DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de
4DCE 3727 4B11 324D DC64 C007 2A0B 748D A860 65EF

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



Raus zum 1.Mai: Erst um 10 Uhr in Strasbourg: Libertärer Block! Dann...

LOVE OR HATE? PARADE



1. MAI 2007 FREIBURG



Hallo liebe Oni
das essen ist super

die Klassenfahrt ist super
die menschen sind lieb.

die Love or Hate Parade
war toll. Nächstes Jahr
kommst du mit?



Liebe grüße

Dein Michel

Gegen soziale Kürzungen! Für autonome Freiräume!

Aufruf zur Love or Hate-Parade

Kommt am 1. Mai nach Strasbourg und Freiburg!

Am 1. Mai 2007 wird es die 6. Love or Hate-Parade in Freiburg geben. Wir wehren uns mit der Parade gegen soziale Kürzungen und wir gehen für mehr autonome Freiräume auf die Straße. Am Tag der ArbeiterInnenklasse kämpfen wir für die Abschaffung des Kapitalismus, aber wir wollen auch dazu tanzen können, denn sonst ist es nicht unsere Revolution.

It's your choice!

Im Jahr 2004 wurde die Tradition der Freiburger Love or Hate-Parades wiederbelebt, um die KTS zu verteidigen. Ein Jahr später war die Parade der Auftakt zur Erkämpfung eines Wagenplatzes für die Schattenparker. Im letzten Jahr wurden die Straßenpunx hauptsächliches Ziel der Repression und die KTS ist erneut in ihrer Existenz bedroht, denn der Mietvertrag des Autonomen Zentrums läuft Ende 2007 aus.

Wer hat denn angefangen?

Doch Freiräume wurden in ganz Baden-Württemberg zerstört. Das AZ in Heidelberg befindet sich seit 1999 im Exil, das OBW9 in Stuttgart wurde 2005 und die Ex-Steffi in Karlsruhe 2006 geräumt. Auch im Rest von Europa verstärken sich diese reaktionären Tendenzen immer mehr. So wurden beispielsweise in Barcelona das Makabra und das Mambo, in Toulouse das Clandé und in Kopenhagen das Ungdomshuset geräumt, die Tanneries in Dijon ist akut von Räumung bedroht.

Gemeint sind wir alle!

Bisher sind hauptsächlich die Randgruppen von der Repression betroffen. Die Verdrängung der Schattenparker und der Straßenpunx aus dem Freiburger Stadtbild war ein klares Signal der Stadtverwaltung, dass sie unerwünscht sind. In letzter Zeit führen die Erhöhung der Mieten und die sozialen Kürzungen jedoch dazu, dass die Zahl der Ausgegrenzten immer größer wird. Individuell bekommen wir die An-

griffe zu spüren, aber nur gemeinsam können wir uns dagegen wehren.

1. Mai — Straße frei!

Der 1. Mai ist seit dem Haymarket-Streik 1886 in Chicago ein Symbol für den Widerstand der Menschen gegen den Kapitalismus. Weder die blutige Unterdrückung durch die SPD 1929, noch die gemeinsame Demonstration von Gewerkschaften und Nazis 1933 konnte die Tradition des 1. Mai als internationalen Kampftag der ArbeiterInnenklasse zerstören. Wir rufen euch deshalb dazu auf, am 1. Mai 2007 um 10 Uhr in Strasbourg und um 19 Uhr in Freiburg mit uns gegen soziale Kürzungen und für autonome Freiräume auf die Straße zu gehen.

Gegen Staat und Kapital!
Für die soziale Revolution!

LOVE OR HATE? PARADE



KTS # APRIL



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#01 VOLXKÜCHE

Sonntag 20 Uhr 1ter April ist 1ter April ist 1ter April ist VoKü-Tag.



Und deswegen wollen wir ein ver-rücktes Menü aus April-Scherzen zubereiten: The most craziest VoKü ever!

Nichts sieht aus wie es schmeckt das es ist; das Essen wird ein Fanal gegen neoliberalen Fast-Food, postindustrielle Fertipizzen und elitäre Haute Cuisine.

"Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark" (Rosa Luxemburg).

Go vegan! Nieder mit der bürgerlichen Küche!

#03 CLICKCLICKDECKER & DER TANTE RENATE

Dienstag 21 Uhr CLICKCLICKDECKER trägt schlechte Erinnerungen, Verbesserungsthesen und Liebeserklärungen auf der Bühne vor, die ebenso niedlich wie Kettcar doch auch ebenso bissig charmant wie Die Sterne um die Ecke lügen. Über die klassischen Indie-Mucker-Klischees



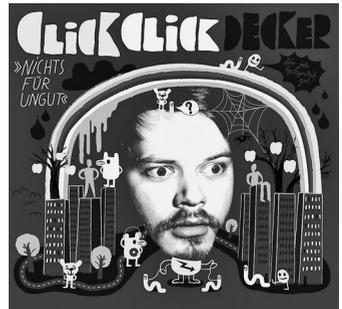
wundert er sich kurz, hält sich aber nicht weiter damit auf. Letztendlich sind die Texte das Erfrischende: jene etwas verwegenen, naiven Auseinandersetzungen mit alten Liebschaften und fragwürdigen Gewohnheiten.

Intelligente Popmusik mit dem Hang zur Grenz-überschreitung, der Freude an einer ausufernden Instrumentierung. Die Singer-Songwriter-Form ergänzt er durch elektronische Beats, fügt hier mal ein Klavier, dort eine Saxophonspur hinzu.

DER TANTE RENATE bedient seine Fans mit einer erfrischenden

Symbiose aus ernsthaften Songarrangement, melodiösen Ravehooklines und einem (be-)hämmertem Beatgerüst. Im Song-Refrain-Schema bauen sich kleine Electro-Rockbastarde auf, die mit honigsüßen Melodien verzaubern wollen. Erstaunlicherweise rückt die Gitarre immer wieder weit hervor und ist durchaus auf eine Heavy-Metal-Vorstufe eingestellt. Anfangs mag dies befremdlich und zu spleenig klingen, doch letztendlich sind es tatsächlich die Melodien, welche einen stark bewölkten Tag retten können.

Wandelt das Gehirn Renates elektrobeatenden Sound in Befehle an die Motorik seiner Klienten, wird es nach seiner hymnischen Darbietung nur so von erschöpften, pustenden Körpern, aber doch glücklichen Menschen, strotzen.



www.myspace.com/clickclickdecker
www.myspace.com/dertanterenate

KTS # APRIL

#05 KRAUTBOMBER & MYRA LEE

**Donnerstag
21 Uhr**



KRAUTBOMBER aus dem Pott spielen schnellen deutschsprachigen Punkrock à la Blumen Am Arsch der Hölle, Dackelblut oder Oma Hans, dreckig, schlau und fies, nicht so glatt wie die verwandten Nein Nein Nein (selber Sänger), schön rotzig, und inhaltlich alles andere als Deutschpunk - das ist die neue Generation intelligenten Punkrocks, so darf Punkrock heute klingen, wunderbar anachronistisch und kompromisslos, und weit entfernt von der Oberflächlichkeit der vergangenen Dekaden.

Als schönen Gegensatz sind dabei MYRA LEE aus Poitiers/Frankreich, die herzerreißenden, intensiven Schrei-Ermo/Post-Hardcore spielen, der an die 90er-Ebullition-Bands wie Yaphet Kotto, Funeral Diner oder auch Daitro erinnert. Passt also wunderbar zusammen, da alles dabei von hart bis zart.

www.myspace.com/krautbomber
www.myspace.com/myraleehc

#07 INFOVERANSTALTUNG GATE TO GLOBAL RESISTANCE

**Samstag
20 Uhr**



Infoveranstaltung zu G8 Aktionstagen und internationaler Demonstration gegen den EU plus Asien Gipfel in Hamburg.

Am 28. und 29. Mai findet wenige Tage vor dem G8 (<http://gipfelsoli.org/>) in Hamburg der EU plus Asien Außenministertag (ASEM) statt. 1500 Delegierte werden erwartet. Die Innenstadt soll zu einem abgesperrten Sicherheitsbereich werden und der größte Polizeieinsatz der Geschichte der Stadt wurde angekündigt. Hamburg ist im gleichen Zeitraum eine der Anlaufstellen für internationale AktivistInnen zum G8. Vom 25.05. - 01.06 finden eine Aktionstage statt und entsprechend werden von Polizei und Medien auch massive Störungen des Gipfels erwartet.

Mitglieder des ASEM Gipfels sind alle EU-Staaten und alle ASEAN (Association of South East Asian Nations) Staaten: Indonesien, Malaysia, Philippinen, Sin-

gapur, Thailand, Brunei, Vietnam, Laos, Myanmar und Kambodscha, zusätzlich Indien, Japan, VR China, Süd Korea, Mongolei und das Sekretariat der ASEAN.

ASEM bildet eine multilaterale Struktur zwischen zwei der ökonomisch bedeutsamsten globalen Regionen, in der vor allen Dingen wirtschaftliche und politische Strategien diskutiert und abgestimmt werden. Es geht im Kern um kapitalistische Interessen im weltweiten Maßstab. Ziel der EU ist, sich zum dominierenden kapitalistischen Staatenblock in einer Position zu etablieren, die in Konkurrenz und Zusammenwirken mit anderen den Weltmarkt beherrschen kann. Das die ASEM Konferenz unmittelbar vor dem G8 stattfindet ist kein Zufall. Es geht den Beteiligten darum Inhalte und strategische Linien in diesem Rahmen abzustimmen.

Autonome und linksradikale Gruppen mobilisieren zu einer internationalen Gegendemonstration, die auch ein deutliches Signal in Richtung Heiligendamm setzen soll. Inhaltlicher Schwerpunkt bildet die Kritik an der EU. Die EU und die mit ihr verknüpften Nationalstaaten stellen konkrete AkteurInnen globaler Ausbeutung nach Innen und Außen dar. Eine imperiale Aussenhandelspolitik, Auslandseinsätze und Militarisierung, Abschottung der Grenzen für Flüchtlinge und MigrantInnen, Privatisierungen und Sozialabbau nach Innen, die Vernetzung von Kontrolle und Überwachung sind Gegenstand unserer Kritik. Wir wollen nicht in vereinfachende Personalisierungen fallen, denn Kapitalismus manifestiert sich in einer globalen Totalität, die weiterreichende Kritik notwendig macht. Die Verhältnisse spiegeln sich im G8 ebenso wie in der EU oder in Nationalstaaten. Doch Globalisierung, Herrschaft und Ausbeutung sind gleichzeitig keine abstrakten Verhältnisse, sondern greifbare und damit angreifbare Strukturen.

Wir ziehen eine unversöhnliche Linie vom EU-Gipfel in Hamburg über den G8 in Heiligendamm, zu den lokalen Ausgangspunkten von Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Die Demonstration am 28. Mai soll unserer Unzufriedenheit mit dem Bestehenden eine konkrete Form verleihen. Wir wollen nicht nur Kapitalismus und EU kritisieren, sondern die eigene Lebenswirklichkeit und die unterschiedlichen Kämpfe gegen Herrschaftsformen und -normen zum Ausgangspunkt eines gemeinsamen Widerstandes machen. Organisiert Euch und entwickelt selbstbewußten, solidarischen, lustvollen und radikalen Protest gegen den EU-Gipfel. Auf der Veranstaltung wird es eine Einschätzung zum EU-Gipfel und Informationen zum Stand der Hamburger Vorbereitung von Aktionstagen, Convergence Center und internationaler Demo geben.

KTS # APRIL

Block G8 - No Fortress Europe!
Nationalismus, Sexismus, Rassismus und Antisemitismus bekämpfen!

Gegen imperialistische Weltordnungen und kapitalistische Zustände!

Öffentlichkeitsgruppe:

Kontakt: summitblock@nadir.org

Infos: <https://hamburg.dissentnetzwerk.org>

#07 KURT & ETERNAL TANGO

Samstag 22 Uhr & BAMBAM BABYLON BAJASCH & DO ANDROIDS DREAM OF ELECTRIC SHEEP



So, Jesus ist mal wieder tot, das Tanzverbot haben wir missachtet und jetzt wird der Osterhase verprügelt. Da der bestimmt seine Gang mitbringt, haben auch wir Verstärkung eingeladen.

Aus Luxemburg, wo es nicht nur viele Banken, billigen Sprit und Kippen, sondern auch mitreißende Bands gibt, kommen DO ANDROIDS DREAM OF ELECTRIC SHEEP zu uns, welche sich 2004 unter anderem aus den Splintern von Actarus und Petrograd formten. Unter dem Motto KEEP SCREAMING KEEP DANCING KEEP CELEBRATING liefern die Jungs in einer Mixtur verschiedener Stile nicht nur komplexe Rhythmen, sozio-politische Gedanken und treibende Songs, sondern auch soviel entfesselte Energie und Dynamik, dass dem Osterhasen Angst und Bange wird.

ETERNAL TANGO könnte man musikalisch gesehen in die Schublade "pop-hardcore-screamo" stecken. Jedoch lässt sich ihre Musik definitiv nicht auf diese 3 Wörter reduzieren: sehr melodische, fast harmonische Elemente gepaart mit harten, energiegeladenen Fragmenten bestimmen den prägnanten Sound der 5 Jungs.

Über KURT sollte man eigentlich nicht viel sagen müssen. Seit Jahren eine der gewaltigsten Live-Bands auf dem Noise-Rock Sektor hierzulande und europaweit. Wir freuen uns sehr, dass sie uns nach langer Freiburg-Abstinenz helfen werden mit diesen verdammten Osterhasen zu killen.

Den Rest kriegt die OsterhasenGang dann von der Köln/Bonner Formation BAMBAM BABYLON BAJASCH, die den Kurt-Fans von deren prima Remix-Platte ein Begriff sein sollten und die auch im Bereich der Mash-Ups kein unbeschriebenes Blatt sind. Mit ihrem wilden Mix aus RaggaElectroBreaks&Bass werden sie die Hütte hoffentlich abreißen, auf dass auch die letzten Ostereier zertanzt werden.

Der Osterhase fürchtet sich schon und der Luxemburger würde sagen: En Owend deen net ze verpassen ass!

Infos und Sound:

www.myspace.com/eternaltangoband

www.myspace.com/bambambabylonbajasch

www.myspace.com/doandroidsdreamofelectric-sheep0

Kurt verweigert sich der Netzwelt wird aber gern bei www.x-mist.de gekauft.

#08 KTS-SOLI-KONZERT

Sonntag 22 Uhr Am Ostersonntag haben wir Euch für den Abend ein paar besondere musikalische Eier im Keller versteckt.



Wir präsentieren Euch gleich zwei Bands, die jeweils ihren ganz eigenen Stil gefunden haben, eine Multimedia-Performance zu Beginn, eine frühmorgentliche Jam-Session mit hoffentlich grosser Beteiligung vieler KTS-MusikerInnen und zum Abschluss Konservenmusik, bis alle ausgetanzt haben.

Als Vorschau startet Gomma Workshop - Cantina Tapes von Vittorio Demarin.

Eine Geschichte rund um einen Autounfall in Video und Sound - mehr wird hier nicht verraten.

Aus Venedig und Turin besuchen uns FATHER MURPHY. In den Worten von André Henning (Gothmund/Juni 06):

"Es gibt frische Ware aus dem Land der musikalischen Offenbarung schlechthin. Jawohl, gemeint ist Italien und, nein, es geht nicht um Oper und auch nicht um Paolo Conte. Es geht um Father Murphy. (...) Mit Religion im ernsthafteren Sinne haben die Drei nichts zu tun. Schon eher mit Folk-Noise-Fun-Wave oder so. Neben Gitarre und Me-

KTS # APRIL

gaphon bedient man sich zur Produktion des Selben eines beeindruckenden Arsenal von Spielzeuginstrumenten. Und das auf hohem Niveau, auch wenn das Repertoire aus einem Trödelladen zusammengeklaut scheint. Keltisches Gefiddel und Geflöte ist da ebenso zu haben wie Americana, Roots-Versatzstücke aus aller Herren Länder und eine Deklamierende Bande von Kleinkindern unbekannter Nationalität. Gut gerührt und geschüttelt wird das ganze zusammengehalten von einem prima kittenden Bindemittel aus solidem noisy Alternative Rock. Gut, das Rad haben die drei Apostel des Skurrilen nicht erfunden, missgünstige Zeitgenossen würden es wohl Eklektizismus nennen, aber der ist verdammt gut gemacht und höchst unterhaltsam." Line up: Freddie (guit), Chiara Lee (keyb), Vittorio Demarin (Bratsche, perc)

Als zweite Band spielen FRAUENLOB. Aus Freiburg und Umgebung haben sie sich zusammen gefunden und machen handmade Drum&Bass. Frauenlob sind fünf Musiker an Trompete, Bassgitarre, Drums, Drums und Percussion. In dieser ungewöhnlichen Besetzung experimentieren Sie mit der Ästhetik moderner elektronischer Rhythmen aus Drum&Bass, Trip-Hop und Bontempiflow und deren Umsetzung als Band. Dabei spannen sich weit gereiste Melodiefragmente über einen Grooveteppich der handgewebter nicht sein könnte. Frauenlob sind: Elijah Zimmermann (tr), David Malys (b), Fabian Hak (dr), Jan Henrik (dr), Adel Marvani (perc).

Anschließend sind wir gespannt, wer alles zum Jammen auf die Bühne kommen wird.

Abgerundet wird der frühe Morgen durch tanzbaren Drum'n Bass aus den Konserven.

#12 FRANCESCO & KILL YOUR DARLING!

Donnerstag 21 Uhr WOW! Punkrock Galore! Zwei grossartige Bands, schnell, kompromisslos, kurzweilig.



FRANCESCO aus Berlin pendeln zwischen Punk, Rock und Hardcore geschickt hin und her. Die sympathischen Rabauken schaffen progressiven Punk-

rock, ohne nur die Wehmut an unbeschwerte Kindertage des Punkrock zu wecken, der Satz "damals hätte ich das auch nett gefunden" bleibt im Halse stecken und weicht der Einsicht, dass Punkrock im Jahre 2007 genau so klingen sollte. Kraftvolle Songs, schnörkellosen Melodien, eingängige Rhythmen. Der raue aber satte Gesang wird mit gut dosierten Chorus abgerundet. Man hört Face to Face, Jawbreaker, Faith No More, Dilenger 4, Avail.

FRANCESCO setzen Feuer duch gutes Aussehen, unbändige Liveenergie, Halbstarkentum und Trinkfestigkeit.

"Hell ain't a bad place, tobi" heisst die aktuelle Aufnahme, lauscht mal rein unter www.francesco-rock.de

Die KILL YOUR DARLING! Attacke folgt einem ähnlichen Konzept: satter Punk-Rock ohne zu viel Schnörkel aber mit genügend Attitüde um erfrischend zu wirken. Straightses Geklopfe, schnelles Gitarrenspiel und untermauerndes Gebasse garantieren die energiereiche Explosion der kraftvollen Gesangsröhre. Female Vokals heisst die Devise, die Faust geballt, Punk oder nicht: Lippenstift und Knarre liegen bereit!

Die Beine stehen nicht mehr still, wenn die Ex-Lover erstmal gekillt werden...

#13 GOA PARTY

Freitag 22 Uhr ...isch 'ed schlimmm im Märchenwald!



Wirklich ned! Freunden der Ekstase wird hier nämlich so Einiges geboten:

Während der irische Liveact KODAMA WAT, BOOM SHANKAR, SORDRAL VS. KHELBEN u.a. auf dem Goa-Floor zu rythmischen Bewegungen einladen, sorgen die Jungs von LE SYNDICAT, TRIPLE A und WIZKAZ mit Minimal, Tech-House, Nu-Breaks und Drum n' Bass auf dem kleinen Floor für Abwechslung.

Im Chillout gibt's natürlich Chai, n haufen Teppiche, inspirierende Deko und chillige Musik. Für Früchte, Obst und ein (kleines) Frühstück wird gesorgt.

Also, Freunde der Sonne! Lasst uns dieses Wochenende gemeinsam in den Märchenwald eintauchen, um die Schönheit des Lebens und das Versinken in Moment und Musik zu zelebrieren!

KTS # APRIL

#14

EL DIA DE LA BESTIA ANTICAPITALISTA:

**Samstag
ab 17 Uhr**

**POLIT – ERLEBNIS ABEND
RELOADED**



Nach dem großen Erfolg des letzten KTS-Polit-Erlebnisabends laden wir zu „El Día de la Bestia Anticapitalista“ ein. Erneut sind die Tore der KTS weit geöffnet und wieder heißt es: Informiert euch, esst euch satt und feiert mit uns!

17 Uhr - Megalnark, Workshop zur Aneignung

19 Uhr - Kohleabbau in Venezuela, Videos und kurzer Vortrag

20 Uhr - VoKü

21 Uhr - Neue Multimedia PigBrother Live Show zu Bullenwaffen

23 Uhr - Konzerte + Aftershow-DJane Party



17 UHR - MEGALNARK, WORKSHOP ZUR ANEIGNUNG

Ladendiebstahl als Armutsbekämpfungsstrategie? Das Glück in Form der vom „Preis“ befreiten Musik? Der rückwärts laufende Stromzähler als ausgleichende Gerechtigkeit? Versicherungsbetrug gegen das ewige „Gürtel enger schnallen“? Schutzetze für gleiche Rechte?

Megalnark stellt Marken vor, die quer zur gängigen Logik stehen. Viele Ideen sind nicht ganz neu, manche abgeschaut bei anderen. Und dafür ist dieser Workshop auch gedacht: ausprobieren, mit Freunden und Bekannten darüber sprechen. Ihr könnt ExpertInnen werden für das eigene Begehren und die abenteuerliche Gratwanderung am Rande des gähnend langweiligen Rahmen von Billigkonsum.



19 UHR - KOHLEABBAU IN DER SIERRA DE PERIJA/VENEZUELA, VIDEOS UND KURZER VORTRAG

Eines der größten Trinkwasser-Reservoirs der Region und ein einzigartiges Ökosystem sollen dem Kohleabbau im Auftrag internationaler Großkonzerne weichen. Die dort lebenden indigenen Stämme der Yupka, Bari und Guajiro sowie eine Vielzahl kolumbianischer Flüchtlinge und Campesinos sollen — notfalls vom venezolanischen Militär — zwangsumgesiedelt werden.

Die US-treue Regierung des Bundesstaates Maracai-

bo und die Bolivarische Regierung sind sich in diesem Punkt einig. Billige Kohle für Europa und die USA steht gegen die Interessen der dort lebenden Menschen. Breiter Widerstand formiert sich und versucht, mit allen Mitteln die Katastrophe zu verhindern. Ein kurzer Bericht von venezolanischen AktivistInnen, unterlegt mit freakigen Videoclips.



20.00 - VoKü

Das famose Anarcho-Vokü-Team darf wie immer nicht fehlen und wird euch ein explosives Menu kredenzen, um für das, was der Abend noch bringen mag, gestärkt zu sein bzw. nicht mit leerem Magen zu sterben.



21 UHR - PIGBROTHER.INFO: IT'S YOUR RIGHT TO WATCH THE COPS!

PigBrother präsentieren in Bezug auf den G8-Gipfel in Heiligendamm ihr Programm zu „typisch deutschen“ Bullentaktiken. Polizeibeamte, die im Dienst Menschen verstümmeln oder töten, gehen international in der Regel straffrei aus. Oft schaffen es entsprechende Vorfälle nicht einmal in die (Mainstream-)Medien.

PigBrother.info dokumentiert solche Fälle und die dabei verwendeten Polizeiwaffen. Meist als „nicht tödlich“ angepriesen und vermarktet, ist oft genug genau das Gegenteil der Fall. Viele sind zudem im Kriegsfall u.a. durch die Genfer Konvention geächtet, werden aber von der Polizei trotzdem weltweit eifrig eingesetzt (z.B. die jüngst in Deutschland flächendeckend eingeführten Dum-Dum-Geschosse, aber auch das sog. „Tränengas“, woran auch schon deutsche Polizisten und Bundeswehrinstructoren starben).

In einer Multimedia Live Show präsentieren Seelenlos und Ärger (die Macher u.a. von PigBrother.info und der in der Schweiz amtlich verbrannten Videosatire „Blutgeil“) zeigen typische Fälle inklusive Waffen, Verletzungen und den beliebtesten Ausreden u.a. aus Deutschland, Irland, Grossbritannien, Frankreich, U.S.A. und der Schweiz, wo die Polizei seit Jahrzehnten auf hochtechnisierte Waffensysteme setzt (und z.T. auch von deutschen Corps als Vorbild genommen wird).

Trotz eher trockenen, zum Verständnis jedoch notwendigen technischen Details und der insgesamt alles andere als erfreulichen Thematik ist die Show allgemeinverständlich gehalten und beleuchtet auch die amüsanteren Aspekte mancher schiefgelaufenen Polizei-Aktion, welche die involvierten Beamten oft nur allzu menschlich aussehen lassen...

Weiter zeigen Seelenlos und Ärger auf, wie beharrliche Arbeit auf diesem Gebiet etwas verändern kann -

KTS # APRIL

wie Polizei, Medien und Parlamente gezwungen werden können, vorschriftsgemäßer zu handeln bzw. ausgewogener zu berichten, und manchmal sogar auf besonders gefährliche Waffen oder Taktiken zu verzichten. Ohne zu verschweigen, dass dies auch gewisse persönliche Risiken birgt, wie Seelenlos und Ärger bald einmal am eigenen Leib erfahren: Nebst einer illegalen Razzia bei PigBrother.info wurden sie mehrmals verhaftet und vor Gericht gebracht, um ihnen einen Maulkorb zu verpassen und ihre Homepage vom Netz zu bekommen — bisher allerdings 100% erfolglos ...



23 UHR - KONZERTE + AFTERSHOW-DJANE PARTY

GRRZZZ (Frankreich) Female / male indus-punk duet. Zwei Zwerge aus Frankreich, die einen abgedrehten und schnellen Sound zusammenbauen, der ihre Körpergröße bei weitem übertrifft. Die beiden mixen elektronische Klänge mit den Lauten einer fast ein Jahrhundert alten elektrischen Gitarre und bizarrerem Gesang. Irgendwo zwischen Ministry und ATR angesiedelt, beinhaltet ihre Performance dunkle bis sehr dunkle Momente: „Are you ready for the next nightmare?“

DOÑA MALDAD (Venezuela) Wütender, schneller Latino-Anarcho Punk mit Salsa-Drummer und hohem Partyspaß und Tanzfaktor! Geile Polittexte von Aktivisten der venezolanischen Green Anarchist-Bewegung. Was die so treiben, hört und seht ihr beim Vortrag um 18 Uhr. Beim Konzert ist dann Pogo und Abfeiern angesagt. Vamos a la Playa!

INFIDEL (Niederlande)

Neue Band von den De Waonzin-Gitarristen, krasser Metallmix mit Einflüssen von At the Gates über Black Sabbath und Thin Lizzy bis Zeke. Sie selbst schreiben: „A hybrid of melodic death/thrash metal, 70's rock and oldschool hardcore/punk. But we'll let you be the judge, we just bring it... enjoy!“

GEWAPEND BETON (Niederlande)

Agressiver Streetpunk. Diese Jugendlichen klingen wie England '77, fette Iros, Spikes & Studs, kommen aber aus Amsterdam. Da können GBH oder The Exploited abstinken.

Achtet auf Flyer wegen der DJanes... Let's Rock!

#15 VOLXKÜCHE

Sonntag 20 Uhr



Volxxküche ist Volxxküche ist Volxxküche.

Und endlich ist wieder Frühling mit schönem Sonntags-Wetter, frischem Bio-Gemüse und ohne dass das VoKü-Team die Kochkunst revolutionieren will: lecker Matschepampe gegen Spende!

(Das mit Revolution usw. gib'ts dann wieder nächsten Monat).

Und wer was zu lesen will, der holt sich ein Buch, denn nachher geht's weiter mit:

#15 FILMPREMIERE:

Sonntag 20.30 Uhr

DER ZEHNTE CASTOR-TRANSPORT NACH GORLEBEN



Im Anschluss an eine leckere Vokü stellt Cine Rebelde an diesem Abend eine selbsterstellte Dokumentation über den letzten Castor-Transport vor. Nach insgesamt 30 Jahren

Widerstand sind die Menschen im Wendland noch lange nicht müde, sich gegen den atomaren Wahn aufzulehnen. In zahlreichen Interviews, Aktionsbildern und Momentaufnahmen hinterlässt der Film einen vielfältigen Eindruck des unbeugsamen Widerstands gegen die Atomanlagen in Gorleben.

www.cinerebelde.org

#18 APPARATSCHNIK - DIE ANTIFA-KNEIPE

Mittwoch 20 Uhr

Jenseits des Klischees? — Schwule in der Naziszene.



Sie propagieren Männlichkeit, Nationalismus und Antisemitismus: Schwule in der Naziszene. Rosa von Praunheims Film "Männer, Helden und schwule Nazis" zeigt, dass Homosexualität und rechte Gesinnung sich keineswegs ausschließen. Zum Beispiel behauptete der 1991 an Aids gestorbene Nazi und Homosexuelle Michael Kühnen, dass schwule Männer - da ohne Familie und an sie geknüpfte Verpflichtungen - die besseren Kämpfer seien, unabhängig und frei. So verdeutlicht der Film eindrucksvoll den Zusammen-

KTS # APRIL

hang zwischen faschistischer Gesinnung und der Faszination für Männlichkeit. Zugleich bietet der Film allerdings auch eine willkommene Plattform der Selbstdarstellung für Neonazis und deren Ideologie. Bilder von Männern bei militärischen Aufmärschen, stramme Muskeln, glänzende Glatzen transportieren eine durchweg positiv konnotierte "männliche Ästhetik". Unkommentiert lässt der Regisseur auch den Neonazi und Holocaust-Leugner Bela Ewald Althans zu Wort kommen. Trotz oder auch gerade wegen dieser mitunter grenzwertigen Szenen halten wir den Film für sehens-, kritisierens- und vor allem diskutierenswert. Deswegen gibts nach dem Film noch die Möglichkeit zur Diskussion — und anschließend wie immer Kneipe mit Musik und Häppchen.

#20

PUNK-ROCK-NACHT

**Freitag
22 Uhr**



Die sich auf Tour befindenden BAYONETS aus Novi Sad in Serbien & Montenegro existieren seit 2004. Beeinflusst durch Bands wie The Clash und Voice Of A Generation sowie durch 70 und 80er Oi & Punk Bands haben The Bayonets mittlerweile ihren ganz eigenen Sound entwickelt.

Bevor ihr dem kraftvollen Street-Punk der Bayonets lauschen dürft, heizen euch die aus DIOXIN-CITY (Rheinfelden) stammende Band Senseless mit energiereichem, politischen Punkrock im Stile von early 80's Hardcore- und late 70's Punkbands ein.

www.myspace.com/thebayonets

www.myspace.com/senselessdioxincitypunkrock

#21

DISKUSSIONZYKLUS "KOMMUNISTISCHE DISSIDENZ"

**Samstag
16 Uhr**



"Wertkritik ist antipolitisch oder sie ist gar nicht", formulieren die Krisis-Vertreter Robert Kurz und Ernst Lohoff und pointieren damit ihre Kritik am traditionellen Arbeiterbewegungs-marxismus, den sie als bloßen "Schrittmacher der Wertvergesellschaftung" verurteilen.

wir am Samstag, den 21.04.2007, um 16 Uhr in der KTS Texte zur so genannten Wertkritik. Dieser Kritikansatz stellt zentrale Kategorien der Marxschen Analyse in den Mittelpunkt: Ware, Wert und Geld. Der Wert wird als allgemeines Formprinzip dieser Gesellschaft verstanden, dessen Herrschaftscharakter mit Hilfe der Wertkritik analysiert und radikal kritisiert werden soll. Der fetischistische Schein des Kapitals als "Selbstverwertung des Wertes" objektiviert soziale Herrschaftsverhältnisse als scheinbaren Sachzwang, der Wert erscheint als "automatisches Subjekt", das sich scheinbar selbsttätig vermehrt. Der handelnde Mensch wird dagegen auf eine bloße Funktion reduziert und zur bloßen "Charaktermaske".

Mit ihrem Konzept der "Aufhebung der Arbeit" steht die Wertkritik im fundamentalen Gegensatz zum traditionellen Marxismus, dessen Klassentheorie und Geschichtsphilosophie sie ablehnt. Kritisiert wird dagegen an wertkritischen Ansätzen meist der fehlende Praxisbezug.

Wie immer sollten die Texte (PDF) für die Sitzung gelesen sein und immer noch freuen wir uns auf alle, die mit uns diskutieren wollen.

La Banda Vaga

#21

ESPERANZA SOUNDSYSTEM MEETS DUB CLUB LE

**Samstag
22 Uhr**



Esperanza Soundsystem hat den Dub Club LE zu Gast in die KTS eingeladen.

Es wird auf den beiden Floors der KTS heiß hergehen. Der Dub Club LE besteht aus vier Leuten die direkt Live ihren Sound zusammen mixen. Mit PC's, etlichen Effektgeräten und was das

Herz eines Dj's ist, natürlich den Schallplatten, bei der sie eine besondere Auswahl haben. Der Sound reicht von U.K. Steppers, Break Beats, Electro, Dub-House. Somit ist dieser Abend sehr tanzbar und elektronisch auf der einen Seite der KTS gestaltet. Der andere Floor beschallt vom Esperanza Soundsystem bringt Reggae, Dub, Ska und Balkanbeats in gewohnter Manier und Euch zum Schwitzen. Einen speziellen Gast DJ haben wir uns noch eingeladen, welcher aber eine Überraschung bleiben soll :-)) Somit kommt herbei und bringt alle Freunde mit, die ganze Veranstaltung kommt den Prozesskosten der Hausbesetzer zu gute und ist somit ein doppelter Genuss.

Dub Club LE: <http://kromd.blogspot.com/>
www.esperanza-soundsystem.eu
www.kts-freiburg.org

Im Rahmen unseres Diskussionszyklusses lesen

KTS # APRIL

#22 KONZERT: CITIZEN FEVER

**Sonntag
21 Uhr** Anschließend Kneipe, bis der Montag morgen keine Chance mehr hat.



"if a story touches me it makes no difference if it's true"
citizen fever bedienen sich dem rockinstrumentarium im weitesten sinne. gefunden haben sie sich im mai 2005 und spielten ihre ersten shows wenige monate später. die vielfältigen geschichten reichen von hidden pop über noise bis hin zu verwinkelten soundtracks. "das grossartige an citizen fever ist ihre originalität", fasste es im promotions inc. zusammen. "die band hat es geschafft, einen wunderbar neuen sound aus verschiedenen genres zu kreieren." dieser sound ist nun auf die erste EP "this is a goodbye" gebannt. und mit diesem wird die berliner combo versuchen das geneigte freiburger publikum zu überzeugen - ob es ihnen gelingen wird? dazu müsst ihr schon selber vorbeikommen. das konzert startet pünktlich um 22 uhr.

#25 DER GEDIEGENE ABEND

**Mittwoch
20 Uhr** Die Maulwurfe laden mal wieder zu einem Drei Gänge Menu mit netter Begleitmusik.



Alles vegan, alles lecker alles gediegen und mit frisch gewaschenen Tischdecken.

#26 DER GEGEN-STAAT. ZUR POLITISCHEN ROMANTIK DER RAF

**Donnerstag
20 Uhr**



Dargestellt und kritisiert werden soll die Praxis der RAF als extreme, das heißt: konsequente Form des Staatsfetischismus. Die RAF, das war der Gegen-Staat, der dem Souverän sein Gewaltmonopol entgegenstellte und den Anspruch auf sein ureigenes Recht erhob, Gefangene zu nehmen und über sie zu richten; den Unterschied zu machen zwischen Zivilisten und Kombattanten; zu definieren, was das Volk ist, wer dazu gehört und wer nicht.

Dabei hat die RAF doch mit einer furiosen Kritik an der Praxislosigkeit und dem zähen Objektivismus der Linken begonnen und dagegen die organisatorische Kraft der Tat gesetzt! Aber sie blieb damit im Fragehorizont ihrer bürgerlichen Subjektivität, reproduzierte die schlechte Endlichkeit des Staates en miniature. Schon in ihrem radikalen Existenzialismus ist die politische Romantik angelegt.

Dass die RAF ein Produkt der Romantik gewesen ist, das fällt auch ihren staatstragenden Kritikern auf: Da werden Baader & Co gerne mit Figuren aus den Romanen Dostojewskijs verglichen und ihre Gewalt als apolitische bloßgestellt. Die Entpolitisierung der RAF bezweckt vor allem eins: Die Heiligsprechung der anderen Seite, des ganz und gar politisch handelnden Staates. Damit wird die Dialektik von Staat und Gegen-Staat verschwiegen: So wie die RAF den Staat brauchte, um sich daran aufzurichten, so ist sie längst zu einem konstitutiven Moment der ideologischen Staatsapparate Deutschlands mutiert. Was wären sie ohne Christian Klar?

Vortrag und Diskussion mit Felix Klopotek aus Köln. Autor u.a. für Jungle World, KONKRET und Intro. Er hat im September 2005 in der KTS einen Vortrag zum Thema „Staats- und Parlamentarismuskritik“ gehalten.

#27 KONZERTABEND

**Freitag
22 Uhr** An diesen Abend hält eine explosive Mischung aus: Indie-Rock, Spanish-Ska, Punk & Kieler-Reggae, Einzug in die KTS.



Vier Bands aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, warten darauf euch mit ihrem musikalischen Feuer in Brand zustecken. Zu Beginn werden TEQUILLA & THE SUNRISE GANG eure tanzwütigen Muskeln, durch ihren unverblühten Reggae, in Schwingung versetzen.

Diese Jungs wissen genau, wie sie, trotz ihres aus dem hohen Norden stammenden Charmes, die Sonne aus ihren Instrumenten in eure Herzen spielen können.

Die nun auf Tanz eingestimmten Muskeln, werden nun großzügig von KILLING YOUR DARLING zum entgleisen gebracht. Ihr rockiger Punk verspricht keine eurer Synapsen unberührt zu lassen.

Auch mit von der Partie sind RADIO MULTICO: 7 durchgedrehte Typen, welche bereit sind mit ihrem Mix aus Indie, Rock & Reggae, dem Chaos von Ikea

KTS # APRIL

und aufgeblasenen Typen namens Joe, Kontra zu bieten.

Ebenso werden LES NARCOTIC HOOLAS die Bühne in ein buntes Feuerwerk aus Witz, Gefühl und purer, ansteckender „Lust zu Leben“ verwandeln.

#28

KRAAKERS-SOLI-PARTY

**Samstag
22 Uhr**



Dieses Jahr wurde mal wieder bewiesen, dass Häuserkämpfe typisch sind für Freiburgs südlichen Lebenssti, allerdings kann dieser Häuserkampf auch teuer werden.

Deshalb laden wir euch zur ProzesskostenSoliParty ein.

Im Dieter-Salomon-Saal heizen euch DJanes Igwana und Professional Marinero mit allem Tanzbaren von Ska über Ragga bis Balkan ein.

In der Dieter-Böhme-Lunge werden euch lokale DJanes und unser Special Guest feinsten PunkRock und Indie auf die Ohren geben.

Übrigens Konzi und Party beginnen mit der üblichen Verspätung!

Trotzdem könnte es sich lohnen früh zur erscheinen, um 'nen Sessel zum Film gucken und Vokü mampfen zu besetzen. Achtet auf Flyer und Plakate!

Infos: www.autonome-antifa.org/indy

KTS # MAI

VORANKÜNDIGUNG

#03

FUNKERSPUK

**Donnerstag
19.30 Uhr**



Staatliche Strategien im Umgang mit unkontrollierter Kommunikation

Anhand eines Vergleiches der Radiopolitik der USA und Deutschlands in den ersten 30 Jahren des 20. Jahrhunderts wird aufgezeigt, wie unterschiedlich staatliche Instanzen mit neuen Kommunikationstechnologien umgehen. Es geht darum, was warum wie von wem kontrolliert wird, und wer sich überhaupt dafür interessiert.

Das Ausgangsproblem ist die Situation der Radioamateure: In dem einen Land werden sie toleriert und müssen sich erst bestimmten Auflagen unterwer-

KTS # IMMER

**üblicher-
weise
Dienstag
20-21 Uhr**

ROTE HILFE/EA/SANIS

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression

**Dienstag
17-19 Uhr
Donnerstag
16-20 Uhr**

UMSONSTLADEN

Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

**Dienstag
17-19 Uhr
Donnerstag
17-20 Uhr**

INFOLADEN

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

**jeden 2&4
Donnerstag
16-19.30Uhr**

UMSONST- & INFOLADENCAFÉ

Kaffee und Kuchen gegen Spende... Guten Appetit!

**jeden 3ten
Freitag
im Monat**

FAU

20 Uhr, Veranstaltung der anarcho-syndikalistischen FAU

**jeden 3ten
Mittwoch
im Monat**

APPARATSCHNIK - ANTIFA KNEIPE

20 Uhr, wechselnde Themen, Infos und Bespaßung

fen, als ihre Tätigkeit praktische Probleme produziert. In dem anderen werden sie von Beginn an illegalisiert und finden erst nach dem 2. Weltkrieg tatsächlich einen Platz in der Radiorechtsordnung. Als sich der Rundfunk entwickelt und die Möglichkeit einer kommerziellen Nutzung absehbar wird, gilt in dem einen Land Unterhaltung als legitimer Wert und staatliche Kontrolle als ein nur im Notfall einzusetzendes Mittel der Regulation. In dem anderen Land herrscht eine geradezu absurde Panik vor unkontrollierter Kommunikation, die zu einer strikten staatlichen Kontrolle des gesamten Rundfunks führt (und die spätere 'Gleichschaltung' vorweg nimmt).

Die Paradigmen, die diesen Entscheidungen damals zugrunde lagen, sind heute noch in Debatte und Politik um 'neue Medien' anzutreffen; ein Blick auf die Vergangenheit kann erklären wo sie her kamen und beleuchten welches jeweils auf was für eine Art und Weise scheisse ist.

KTS # MAI

VORANKÜNDIGUNG

#04 WAS BLEIBT VOM WESTLICHEN MARXISMUS?

Freitag 20 Uhr ‚Praxis‘, ‚Subjekt‘ und ‚Hegemonie‘ im 20. und 21. Jahrhundert



Der Vortrag soll auf verständliche Weise Grundgedanken des westlichen Marxismus und ihre heutige Wirkung vorstellen, aber auch auf blinde Flecke sowohl seiner ‚kritischen‘ als auch seiner ‚neogramscianischen‘ Tendenz hinweisen. Es referiert Ingo Elbe (Arbeitskreis Rote-Ruhr-Uni, Bochum)

Der sogenannte ‚westliche Marxismus‘ entsteht in den 1920er Jahren zunächst nicht als Antwort auf einen genuin ‚östlichen‘ Marxismus, sondern auf die versteinerte Marx-Orthodoxie der internationalen Sozialdemokratie, die später freilich in der Sowjetunion zur staatsoffiziellen Doktrin gerinnt. Er sucht Erklärungen für die Krise der sozialistischen Arbeiterbewegung im Gefolge des ersten Weltkrieges (Zerbrechen der II. Internationale an der Politik der ‚Vaterlandsverteidigung‘, Scheitern der Revolutionen in Mittel- und Südeuropa, Entstehen faschistischer Regimes usw.), die das traditionelle Bild von Marxscher Theorie verändern und ‚bürgerliche‘ Theoretiker, wie Hegel oder Freud, für ihre Zeitdiagnosen berücksichtigen.

Insbesondere Georg Lukács und Antonio Gramsci begründen innerhalb dieser Formation zwei Strömungen, die noch bis heute Einfluss auf das marxistisch inspirierte Denken haben. Während Lukács einen ‚kritischen Marxismus‘ ausarbeitet, dessen Motive von der Frankfurter Schule und dem humanistischen Neomarxismus der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg aufgenommen werden, ist das Werk Gramscis Inspiration sowohl für den französischen strukturalen Marxismus als auch die ‚postmarxistischen‘, dekonstruktivistischen Ansätze geworden.

Ingo Elbe ist Philosoph und Mitglied des Arbeitskreises ‚rote ruhr-uni‘. Er promoviert zur neuen Marx-Lektüre in der Bundesrepublik. Veröffentlichungen v.a. zu Geschichte und Problemen der Marxschen und marxistischen Theorie. Zuletzt in J. Hoff/ F.O. Wolf u.a. (Hg.): Das ‚Kapital‘ neu lesen. Beiträge zur radikalen Philosophie, Dampfboot-Verlag, Münster 2006

#05 „FLUCHTWEGE FREIHALTEN“

Samstag ab 20 Uhr Soli-Party von Aktion Bleiberecht ABR



ab 20.00 Uhr Filme und Infos im Cafe
ab 22.30 Uhr Ska-Rock mit Zero Talent aus Thann (Mulhouse) anschließend legen verschiedene DJ's in der Kneipe und im Konzertraum auf.

INFO-BLATT aktion Bleiberecht

Aktion Bleiberecht ist seit Oktober 2005 in Freiburg aktiv und hat sich im Jahr 2006 auf öffentlichkeitswirksame Aktionen konzentriert. Wir möchten uns weiter politisch engagieren, denn längst ist eine andere Welt, wie wir sie uns vorstellen, nicht erreicht. Ein kleiner Schritt in diese Richtung wäre, dass Menschen nicht jeden Tag aufs Neue Angst vor einer Abschiebung haben müssen. Da eine Veränderung der Verhältnisse vor allem eine politische Frage ist, suchen wir MitstreiterInnen für „aktion Bleiberecht“.

Veränderungen sind wichtig!

Das Asylrecht gilt nicht mehr. Weniger als 250 Flüchtlinge bekamen 2006 Asyl. Insgesamt wurden 2006 21.029 Asylanträge gestellt. 156.593 MigrantInnen mit einem Fluchthintergrund leben jahrelang mit einer Duldung, 26 Prozent von diesen seit 1995. Duldung heißt lediglich Aussetzung der Abschiebung. Einige von ihnen fallen unter den Bleiberechtsbeschluss der Innenministerkonferenz. Aber: Wurde früher die Arbeit verweigert, verboten oder nach vorrang vergeben, so wird nun ein eigenständiger Lebensunterhalt ohne Abhängigkeit von Sozialleistungen zur Bedingung gemacht. Das gleiche gilt für Wohnen, Bildung, Sprache etc. Wir befürchten, dass die Bleiberechtsregelung zum Etikettenschwindel wird, deshalb möchten wir uns weiter für eine Bleiberechtsregelung ohne Bedingungen für alle Geduldeten stark machen. Wir möchten uns einer erneuten bundesweiten Kampagne für eine bedingungslose Bleiberechtsregelung anschließen.

Mach mit!!!!

www.aktionbleiberecht.de
Aktion_Bleiberecht@yahoo.de

Wir treffen uns regelmäßig jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in Freiburg, Adlerstr. 12, Gretherinnenhof im minirasthaus

Volxküchen



Sonntag, 1. April
KTS, Basler Straße 103, 20 Uhr

Dienstag, 3. April
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Dienstag, 11. April
Susi Café, Vauban, 20 Uhr

Sonntag, 15. April
KTS, Basler Straße 103, 20 Uhr

Dienstag, 17. April
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Samstag, 25. April
KTS, Basler Straße 103, 20 Uhr

JourFixe der Initiative Sozialistisches Forum

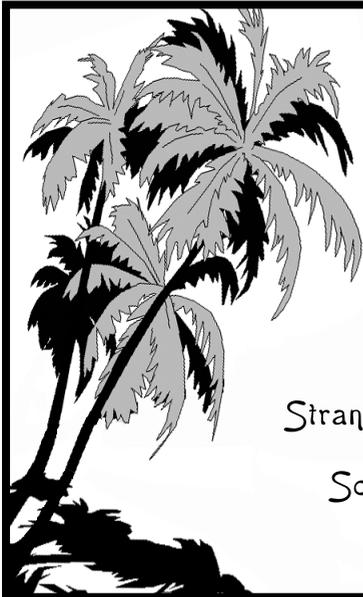
Der Jour Fixe der Initiative Sozialistisches Forum (ISF) ist seit vielen Jahren eine linke Freiburger Institution. Während dem Semester findet er gewöhnlich alle zwei Wochen im Jos Fritz statt – Ausnahmen wie der Vortrag zur Kritik der RAF am 26.4. in der KTS bestätigen die Regel. Das Programm liegt an vielen Orten aus und ist online unter www.isf-freiburg.org zu finden. Zum Auftakt des Sommerprogramms findet ein ganz besonderer Vortrag statt, weshalb auf ihn auch in diesem Rahmen hingewiesen werden soll:

Mittwoch, 18. April

Jüdischer Widerstand im Ghetto von Minsk
Vortrag von Felix Lipski

Felix Lipski wird 1938 als Sohn jüdischer Eltern in Minsk geboren. Am 19. Juli 1941, sechs Wochen, nachdem die deutschen Truppen die Stadt besetzt haben, wird der Befehl zur Errichtung des Minsker Ghettos erteilt, in dem bis zum Kriegsende über 60.000 Juden aus ganz Europa ermordet werden. Auch Felix Lipski wird mit seiner Familie im Ghet-

to interniert, in dem sich schon bald darauf eine Untergrundorganisation herausbildet, zu deren ersten Mitgliedern auch seine Mutter zählt. Im Sommer 1942 gelingt ihnen die Flucht aus dem Ghetto. Sie schließen sich einer jüdischen Partisaneneinheit an und leben bis zum Rückzug der Deutschen im Sommer 1944 in den Wäldern. Seine Kindheitserinnerungen an die Hungersnot und die ständige Todesangst haben Felix Lipski dazu veranlaßt, sich als Erwachsener mit der Geschichte des Minsker Ghettos und der Teilnahme der Juden an der weißrussischen Widerstandsbewegung intensiv auseinander zu setzen. 1991 gründete er, zusammen mit anderen Überlebenden, den „Weißrussischen Verband der ehemaligen jüdischen Häftlinge der nationalsozialistischen Ghettos und KZ“. - Heute lebt Felix Lipski in Bochum und hat an dem Buch der Projektgruppe Belarus: „Existiert das Ghetto noch?“ Weißrußland: Jüdisches Überleben gegen nationalsozialistische Herrschaft mitgearbeitet, das im Verlag Assoziation A (Berlin) erschienen ist (Mehr Infos unter www.assoziatioon-a.de). – Um 20 Uhr im Jos Fritz-Café, Wilhelmstr. 15 (Spechtpassage).

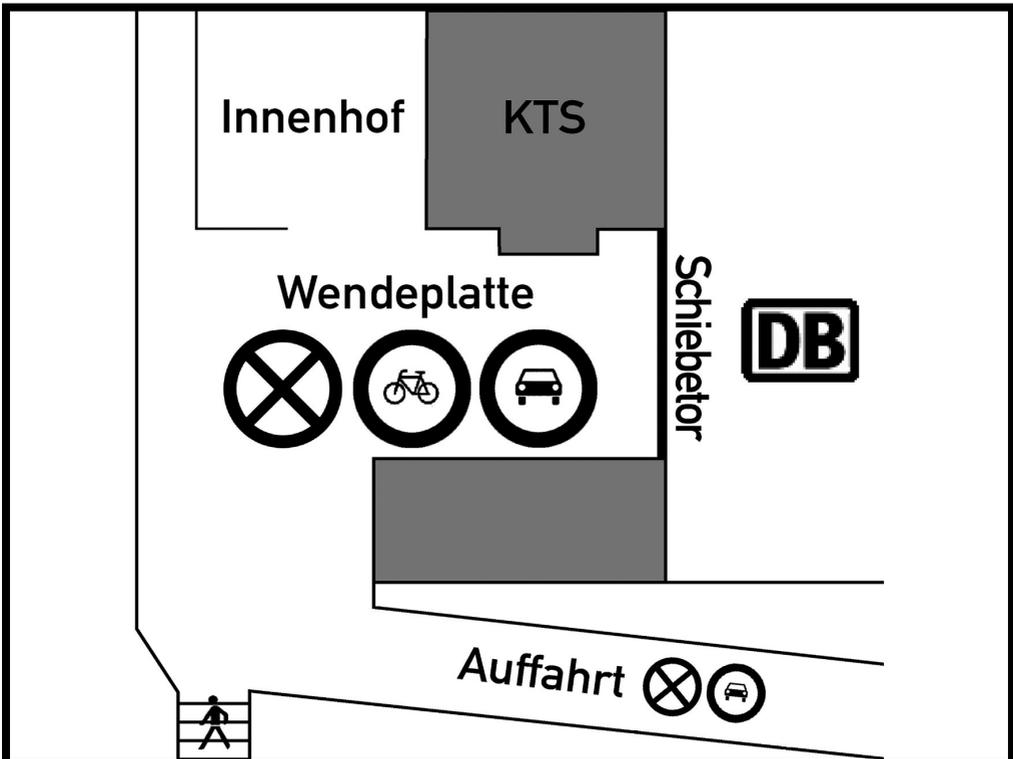


Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr. 12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
 Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
 1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr



Schreibweisen der Migration

Begleitprogramm zum freiburger film forum 2007

Begleitend zum freiburger film forum mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Migration und Kultur“ haben wir AutorInnen eingeladen, die eine ganz eigene Form der literarischen Auseinandersetzung mit Migration gefunden haben.

Durch die Mehrsprachigkeit der AutorInnen - im Spiel mit den neuen Wörtern und in der Distanz zu den verschiedenen Sprachen - werden Schreibpotentiale freigesetzt, die neue unerwartete Perspektiven eröffnen.

Die Lesungen finden in Zusammenarbeit mit der jos fritz buchhandlung, dem informationszentrum 3. welt - iz3w, Radio Dreyeckland, Centre Culturel Francais Freiburg und dem Literaturbüro Freiburg statt.

Mittwoch, 25. April 2007, 20.00 Uhr
josfritzcafé, Wilhelmstr 15

José F. A. Oliver: Mein andalusisches Schwarzwaldedorf

José F. A. Oliver stellt seinen neuen Essayband „Mein andalusisches Schwarzwaldedorf“ vor und liest aus seinem im letzten Sommer erschienenen Gedichtband „unterschlupf“.

Der Sohn andalusischer Einwanderer wuchs in Hausach, einer kleinen Stadt im Kinzigtal, auf. In seinen Essays verdichten sich die Erinnerungen an den Vater, die Strohhutfabrik und die „Fasent“ der Kindertage zu Bildern eines Ortes, den es nicht geben kann und dennoch gibt, eines andalusischen Schwarzwaldes. Als Dichter in verschiedenen Sprachen gibt Oliver Auskunft über die Erfahrungen eines „Gastarbeiterkindes“, dessen poetische Sensibilität der Zweisprachigkeit entspringt.

In seinen Gedichten versucht der Chamisso-preisträger von 1997 die Sprache aus dem Bekannten herauslösen, zu entzingeln, um ihr in neuen Klangelementen eine Aussagekraft zu verleihen, die über das allzu Verständliche hinausreicht. Das ist seine Art, auf die Rätselhaftigkeit der Welterfahrung aufmerksam zu machen, den Blick zu ändern, die Gedanken zu öffnen und Grenzen zu überschreiten. Sprache heißt für ihn auch Rhythmus, Melodie.

Besonders spürbar wird dies, wenn er seine Texte vorträgt und seine Stimme die Verse zum Klingen bringt. Seine Gedichte gewähren den Sinnen „unterschlupf“, mindestens „1 Pessoa lang“.

Eintritt: 5.-/3.-

Donnerstag, 3. Mai 2007, 20.00 Uhr
josfritzcafé, Wilhelmstr 15

Marica Bodro i?: Sterne erben, Sterne färben

Marica Bodro i? verbrachte ihre Kindheit bei ihrem Großvater in einem dalmatinischen Dorf, während ihre Eltern schon in Deutschland lebten. 1983, drei Jahre nach Titos Tod, ist auch sie als Zehnjährige den Eltern gefolgt.

Ihre auf deutsch entstandenen Erzählungen „Tito ist tot“ sind von ihrem Verhältnis zur neu erlernten Sprache geprägt. „Wir waren in ein Land gezogen, dessen Sprache ich noch nicht sprach, die mich aber eigenartig umspülte, als schwämme ich in ihr wie in einem Bassin voller wundersamer Töne“.

In ihrem ersten Roman „Der Spieler der inneren Stunde“ erzählt Marica Bodro i? von einem immerwährenden Abschied - und erzählt die Geschichte einer Familie, die aus ihrer Zeit fällt und in einer anderen ankommt. Der Abschied vom ersten Land war lange nicht vollzogen, ihre ersten beiden

Bücher zeugen literarisch davon. In ihrem neuen Buch „Sterne erben, Sterne färben - Mein Leben in der deutschen Sprache“ beschreibt sie ihren Weg von den Lücken zu den Wörtern. Die deutsche Sprache ist zu ihrem literarischen Zuhause geworden, nachdem „das Verlassen der ersten Sprache, des Serbokroatischen, wie ein Ankommen in einem Schweigen war“.

Eintritt: 5.-/3.-

Rosaly Magg
Redaktion + Öffentlichkeitsarbeit

informationszentrum 3. welt - iz3w
Postfach 5328, D-79020 Freiburg
Tel. 0761-74003, Fax. 0761-709866
Mail: oeff@iz3w.org
Internet: www.iz3w.org

Häuserkämpfe sind typisch für Freiburgs südlichen Lebensstil

Die Pläne des grünen Oberbürgermeisters Salomon, fast alle der rund 9000 städtischen Wohnungen Freiburgs zu privatisieren, sind vorerst am deutlichen Votum der Bevölkerung gescheitert. Bei einem durch eine Bürgerinitiative ins Leben gerufenen Bürgerentscheid sprachen sich die WählerInnen mit überwältigender Mehrheit gegen den Verkauf der Stadtbau-Wohnungen aus. Obwohl die meisten derer, die sich am Bürgerentscheid beteiligt haben, von den Verkäufen gar nicht unmittelbar betroffen gewesen wären, haben sie für die Position der Mieterinnen und Mieter der Stadtbau-Wohnungen gestimmt. Sie haben erkannt, dass sie nur gemeinsam die fortschreitende Privatisierung städtischen Eigentums auf Kosten der unteren Schichten stoppen können.

Mit diesem kleinen Erfolg der „Straße“ gegen die etablierte Politik ist jedoch der eigentliche Konflikt nicht gewonnen. Das strukturelle Defizit der Stadt soll weiterhin zu Lasten der Armen reduziert werden. So werden die Mieten der Stadtbauwohnungen weiter steigen und die sozialen Kürzungen in nächster Zeit einen Höhepunkt erreichen. „Erwerbslose Hilfebedürftige“ werden heute schon darauf hingewiesen, dass ihre Wohnung zu teuer sei und sie sich um Kostensenkung bemühen sollten. Gemeint ist damit die Aufforderung, ein Zimmer unterzuvermieten oder gleich eine andere Wohnung zu suchen, die den in Freiburg kommunal festgesetzten „Kosten der Unterkunft“, also den knapp bemessenen Hartz-IV-Sätzen, entspricht.

Auch die Stadtbau-Gesellschaft, für deren Erhalt beim Bürgerentscheid gekämpft wurde, ist letztlich ein ganz gewöhnliches kapitalistisches Unternehmen, das entsprechenden Zwängen unterliegt. Bezeichnenderweise war eben sie es, die im Januar 2007 in Freiburg-Spittelacker mehrere Häuser einer Arbeitersiedlung mit Sozialwohnungen abreißen ließ, um stattdessen Eigentumswohnungen an ihre Stelle zu setzen. Es gab einen Selbstmord aus Verzweiflung, der zugehörige Abschiedsbrief war auf die Rückseite der Räumungsklage der Stadtbau geschrieben.

Doch wie sich gegen den Verkauf der Stadtbauwohnungen Widerstand regte, so regte sich auch gegen diese unsinnige Leerstands- und Abrisspolitik Widerstand, obgleich zahlenmäßig schwächer. Autonome versuchten, die Häuser zu besetzen und vor dem Abriss zu bewahren. Der Staat reagierte mit harter Repression auf diese Besetzungen. So wurden nicht nur dutzende Verfahren wegen Hausfriedensbruchs eingeleitet, sondern AktivistInnen auch brutal von der Polizei zusammengetreten. Derartige Hausbesetzungen sind keine Einzelfälle, vielmehr besitzen sie in Freiburg eine lange Tradition. Immer wieder wurde versucht – oft mit Erfolg – leerstehende Häuser zu besetzen und für den eigenen Gebrauch nutzbar zu machen. Oft waren Besetzungen aus der Not geboren, denn Freiburg war schon immer ein teures Pflaster.



Leerstehender Güterbahnhof in der Neumünsterstraße

HauseigentümerInnen erhöhen ihre Mieten immer weiter und kündigen renitenten MieterInnen kurzerhand die Wohnung. So hat beispielsweise die Südwestdeutsche Bau-Union die Mieten ihrer – 2005 von der Stadtbau gekauften – Wohnungen einen Monat nach dem Bürgerentscheid um teilweise bis zu 20% erhöht. Wohngruppen für psychisch Kranke, Straftatlassene, Alleinerziehende – alles, was nicht passt, wird gekündigt und herausgedrängt. Als sich die betroffenen MieterInnen in einer „Mieterinitiative Bau-Union“ zusammenschlossen und Be-

rationen im Quartierszentrum organisierten, wurden auch diese Räume von der Bau-Union gekündigt. Die Bewertungskriterien des neuen Freiburger Mietspiegels zur Berechnung der Miethöhe bieten VermieterInnen zukünftig nun auch noch weitere rechtliche Möglichkeiten zu Mieterhöhungen. Und wer letztendlich die von den Grünen anvisierte Erhöhung der Grundsteuer zahlen muss, ist auch kein Geheimnis.



Leerstehendes Haus im Werderweg 14

Die hohen Mieten in Freiburg sind umso verwunderlicher, als es an Wohnraum in Freiburg eigentlich gar nicht fehlt. Immer wieder werden leerstehende Wohnhäuser einfach abgerissen, um die so entstehenden Grundstücke gewinnbringend verkaufen zu können. Auf dem Vaubangelände standen bis vor zwei Jahren gleich mehrere ehemalige Kasernengebäude frei, die mit wenig Aufwand in Wohnhäuser hätten umgebaut werden können. Stattdessen wurden sie – gegen den Widerstand zahlreicher HausbesetzerInnen, die sich in einem der Häuser verbarrikadiert hatten – abgerissen. Wie ist diese groteske Verschwendung zu erklären?

Die kapitalistische Verwertungslogik, die diese Gesellschaft regiert, richtet sich nicht nach den Bedürfnissen der Menschen, die unter ihrem Diktat leben. Der „Gebrauchswert“ von Häusern – das heißt die Tatsache, dass man in ihnen wohnen kann – ist letztlich irrelevant, wenn er nicht mit einem hohen „Tauschwert“ einhergeht – das heißt, wenn er nicht zugleich Profit abwirft. Nur wer sich rentiert, darf

wohnen, und wer sich die hohen Freiburger Mieten nicht leisten kann, bleibt eben auf der Straße. Die allgegenwärtige Verwertungslogik des kapitalistischen Systems macht auch vor den Grundbedürfnissen der Menschen nicht Halt.

Die Besetzenden dagegen nehmen sich die leerstehenden Häuser, ohne die juristischen EigentümerInnen – oder gar den Staat – um Erlaubnis zu fragen. Diese direkte Aneignung des gesellschaftlichen Reichtums ist für viele die einzige Form, sich zu nehmen, was sie sich in einem System, in dem alles Geld kostet, nicht leisten können. „Die Häuser denen, die sie brauchen“, lautete eine Parole der HausbesetzerInnenbewegung der 80er Jahre, die diesen Anspruch auf den Punkt bringt.

Doch hinter den Besetzungen steckt noch mehr als nur die unmittelbare Befriedigung unerfüllter Lebensbedürfnisse. Sie sind immer auch ein Angriff gegen die herrschende Logik des kapitalistischen Systems selbst. Sie ersetzen die Logik des Kapitals durch die Logik der eigenen Bedürfnisse, die Zwänge und Entsaugungen der am Profit orientierten Warenwirtschaft durch eine unmittelbare Aneignung der gesellschaftlichen Produkte durch die Menschen selbst. Wenn das alle machen würden, wäre das ein mächtiger Schritt in Richtung einer längst überfälligen Überwindung des Kapitalismus und seiner menschenverachtenden Logik. Ein Schritt in Richtung einer solidarischen Gesellschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen zur Richtschnur politischer Entscheidungen werden, und nicht die Verwertungsbedürfnisse des Kapitals. Auch darum muss es heißen: Besetzt mehr Häuser!

Für die soziale Revolution!

Für den Kommunismus!

Für die Anarchie!



Februar 2007
La Banda Vaga
www.labandavaga.de

I. Mai 19 Uhr Love OR Hate Parade Wilhelmstr./Belfortstr.



Gegen soziale Kürzungen Für autonome Freiräume

Am 1. Mai 2007 wird es die 6. Love or Hate - Abschaffung des Kapitalismus, aber wir Parade in Freiburg geben. Wir wehren uns - wollen auch dazu tanzen können, denn mit der Parade gegen soziale Kürzungen sonst ist es nicht unsere Revolution und wir gehen für mehr autonome Freiräume. Gehen wir gemeinsam am 1. Mai 2007 Freiräume auf die Strasse. Am Tag der um 10 Uhr in Strasbourg und danach ArbeiterInnenklasse kämpfen wir für die - um 19 Uhr in Freiburg auf die Strasse!

Gegen Staat und Kapital Für die soziale Revolution

www.kts-freiburg.org/lorh07 - EA:0761/4097251

